

## Das Ziel...

dieser Weiterbildung ist die fachliche und persönliche Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen für integrationspädagogische Arbeitsfelder.

## Arbeitsformen:

- Teilnehmer\*innen-orientierte Konzepte der Erwachsenenbildung
- Lehrgespräch
- Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit
- Rollenspiele
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Übungen zum Praxistransfer
- Videobeispiele.

## Abschluss:

Die Qualifizierung endet mit einem Kolloquium, bei dem die Teilnehmer\*innen ihre Praxisarbeiten bzw. ein eigenes Projekt vorstellen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer\*innen ein qualifiziertes Zertifikat über Umfang und Inhalte der Qualifizierungsmaßnahme. Im Land Berlin ist die Maßnahme als Zusatzqualifikation zur Facherzieher\*in für Integration anerkannt.

## Themenbereiche der Weiterbildung:

### 1. Die Entwicklung integrativer/inklusive Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland, im Land Berlin und in anderen Bundesländern, gesetzliche Grundlagen

- Geschichte und Modelle gemeinsamer Erziehung
- Unterschiedliche pädagogische Ansätze in der integrativen/inklusive Erziehung; Beispiele aus verschiedenen Bundesländern
- Paradigmenwechsel von der Integration zur Inklusion
- Gesetzliche Grundlagen integrativer/inklusive Erziehung und Bildung und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis
- Rolle und Aufgaben der Fachkraft/Facherzieher\*in für Integration/Inklusion

### 2. Zusammenarbeit mit Eltern

- Die Situation von Eltern, die ein Kind mit Behinderung haben
- Konzepte der Elternarbeit und -beratung im Spannungsfeld zwischen Akzeptanz, Entwicklungsphantasien, Gleichgültigkeit und Ausgrenzung unter Berücksichtigung von Eltern mit Migrationshintergrund
- Die Aufgaben der Facherzieher\*innen in der Zusammenarbeit mit Eltern

### 3. Grundlagen der menschlichen Entwicklung

- Entwicklungspsychologische Ansätze, die für die Integrationspädagogik von Bedeutung sind
- Motorische, emotionale, kognitive, soziale und kommunikativ/sprachliche Entwicklung von Kindern
- Spielentwicklung bei Kindern mit und ohne Behinderung

### 4. Die Bedeutung von Bindung und Interaktion für die kindliche Entwicklung

- Behinderung als Risikofaktor für die Entwicklung des Dialogs zwischen Kind und Bezugsperson
- Bindung als Schutz- oder als Risikofaktor für die kindliche Entwicklung
- Das Konzept der »Feinfühligkeit« – wichtige Ressource der Bezugsperson
- Videobeispiele zu gelingender und misslingender Interaktion
- Behinderung als Risikofaktor für das Kindeswohl

### 5. Diagnostik der kindlichen Entwicklung und Möglichkeiten der Therapie

- Definitionen: »Störung«, »Beeinträchtigung«, »Behinderung«, »Krankheit«
- Bausteine für eine dialogische und ressourcenorientierte Entwicklungs- und Förderdiagnostik
- ausgewählte entwicklungsdiagnostische Instrumente und Beobachtungsverfahren
- Überblick über verschiedene Therapieformen, Ansätze, Therapiematerialien
- elektronische Kommunikationshilfen für schwerstbehinderte Kinder

### 6. Sozialpädagogische Methoden für die differenzierte Gruppenarbeit im Rahmen von Altersmischung und offener Arbeit

- Binnendifferenzierung, Kleingruppenarbeit und Projektarbeit als Grundlage für den Lern- und Spielprozess
- Gruppenprozesse und -strukturen
- Instrumente und Methoden der pädag. Planung und Überprüfung von Lern- und Förderzielen der inklusiven Arbeit in altersgemischten offenen Gruppen
- Gemeinsame Spielprozesse anbieten und begleiten

### 7. Beobachtung, Beobachtungsverfahren

- Beobachtung als Voraussetzung für zielgerichtetes, pädagogisches Handeln
- Grundlagen systematischer Beobachtung
- Beobachtungsinstrumente
- Entwicklung von Förderplänen
- Förderung und Kommunikation mit schwerstbehinderten Kindern

### 8. Prozessanalyse zur Kommunikation, Kooperation und Konfliktklärung

- Grundlagen der Gesprächsführung
- Modelle und Übungen zur Verbesserung der kommunikativen und kooperativen Kompetenz in integrationspädagogischen Arbeitsfeldern
- Konfliktlösungsmodelle
- Fallbesprechung und kollegiale Beratung als Möglichkeit zur Verbesserung der Kommunikation

### 9. Kooperation der Fachkräfte untereinander und mit den verschiedenen Fachdiensten, Vernetzung mit anderen Institutionen

- Die Bedeutung interner und externer Kooperation
- Kooperationsmodelle zwischen pädagogischem, therapeutischem und medizinischem Fachpersonal
- Kontakte und Vernetzung mit sozialen Diensten, Diagnose- und Beratungseinrichtungen und Schulen

### Leitung und fachliche Information:

Cornelia Dittmer  
Taylorstraße 10, 14195 Berlin  
Tel.: 030. 342 62 52  
dittmer.cornelia@googlemail.com

### Anmeldung:

Pädalogik  
Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin  
Tel.: 030. 347476 171  
Fax: 030. 347476 193  
fortbildung@paedalogik.de  
www.paedalogik.de

### Termine: 2020

September: 09. bis 11.  
Oktober: 26. bis 29.  
Dezember: 07. bis 09.

### Termine: 2021

Januar: 11. bis 13.  
Februar: 10. bis 12.  
März: 15. bis 18.  
April: 28. bis 30.

Die Seminare beginnen jeweils um  
09:00 Uhr und enden um 16:00 Uhr.

**Veranstaltungsort:** Pädalogik  
Kopernikusstraße 23, 10245 Berlin

**Kosten:** 1.465 €  
(965 € bei Einsatz der Bildungsprämie)  
1% Rabatt bei Online-Anmeldung

### Kooperation:

Pädalogik in Kooperation mit Pike e.V.  
(Pädagogische Initiative für kindliche  
Entwicklung)

### Fachreferent/innen:

**Cornelia Dittmer** (Kursleitung)  
Diplom-Pädagogin (FU Berlin), Erzieherin,  
Heilpädagogin, systemische Organisations-  
beratung, freiberufliche Dozentin (Fort-  
bildung, Beratung, Supervision), PIKE e.V.

### Holger Gutknecht

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Erzieher,  
Heilpädagogik (HZP),  
Spiel- und Theaterpädagogik,  
Systemische Beratung

### Renate Borsdorf

Physiotherapeutin,  
Leitung Therapiezentrum Neukölln

### Matthias Vossberg

Heilerziehungspfleger,  
Zusatzstudium: Unterstützte Kommunikation

### Deborah Doughten

Ärztin, Krankenhaus Neukölln (Vivantes),  
Behinderung aus neuropädiatrischer Sicht

### Lina Ganama

Sozialpädagogin,  
Eltern mit Migrationshintergrund

# INTE GRAT ION

Zusatzausbildung  
Fachlehrer\*in oder Fachkraft  
für Integration